Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 11 605
Kleine Anfrage

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Oliver Höfinghoff (PIRATEN)

vom 20. Februar 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Februar 2013) und **Antwort**

Kontakte Berliner Politiker zu rechtsradikalen Burschenschaften?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Teilt der Senat die auf Erkenntnisse des Bayerischen Verfassungsschutzes zurückgehende Einschätzung des damaligen Bayerischen Innenministers Günther Beckstein – veröffentlicht in der Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern v. 14. 6. 2001 –, wonach bei der Prager Burschenschaft Teutonia zu Würzburg Kontakte in rechtsextreme Kreise bestehen?

2. Wie beurteilt der Senat die hier zitierte Aussage aus o. g. Pressemitteilung?: „Akteure aus dem Bereich des organisierten Rechtsextremismus suchten und fanden zuletzt auch Anschluss bei der Prager Burschenschaft Teutonia zu Regensburg (B! Teutonia). Im Haus der Teutonia legte unter anderem der rechtsextremistische Autor und Redakteur sowie Funktionär der NPD J. S. seine ‚Grundlagen nationaler Politik' dar, wobei er in traditioneller rechtsextremistischer Manier die Souveränität der Bundesrepublik in Frage stellte und sie als Vasall der Siegermächte des 2. Weltkrieges herabwürdigte."

3. Wie beurteilt der Senat den in den „Grundsätzen" besagter Burschenschaft festgehaltenen „volksbezogenen Vaterlandsbegriff"?

Zu 1. bis 3.: Dem Senat sind keine Strukturen und Aktivitäten der Prager Burschenschaft Teutonia zu Würzburg beziehungsweise zu Regensburg in Berlin bekannt. Aussagen von Behörden anderer Bundesländer können nur in Bezug auf Organisationen, Vereine oder Parteien, die in Berlin ansässig sind, bewertet werden.

4. Liegen dem Berliner Senat und/oder dem Berliner Verfassungsschutz Erkenntnisse über Kontakte der Prager Burschenschaft Teutonia zu Würzburg zu Berliner Politiker/innen und/oder politischen Aktivist/innen aus Berlin vor?

Zu 4.: Es liegen keine Erkenntnisse zu rechtsextremistischen Aktivitäten der Prager Burschenschaft Teutonia zu Würzburg in Berlin vor. Kontakte der Burschenschaft zu Berliner Rechtsextremistinnen und Rechtsextremisten sind nicht bekannt. Über andere Kontakte der Burschenschaft kann keine Bewertung abgegeben werden.

5. Ist dem Senat bekannt, dass der innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Herr Dr. Robbin Juhnke, am 28.4.2012 bei der Prager Burschenschaft Teutonia zu Würzburg einen Vortrag zu „Berliner Verhältnissen" hielt?

6. Wie beurteilt der Senat diese Art von Vortragstätigkeit?

7. Wie stellt der Senat sicher, dass Kontakte innenpolitischer Sprecher zu Burschenschaften der o. g. Art keinen Einfluss auf die Senatspolitik haben, insbesondere vor dem Hintergrund der Aussage von Herrn Innensenator Frank Henkel, wonach der Kampf gegen rechtsextreme Bestrebungen „mit größtmöglichem Engagement geführt werden" müsse (zit. nach Pressemitteilung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport v. 2. 11. 2012)?

Zu 5. bis 7.: Der Senat bewertet die Handlungen von Fraktionssprecherinnen und Fraktionssprechern, die dem Senat nicht angehören, nicht.

Berlin, den 11. April 2013

Frank Henkel
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Mai 2013)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.